



NICARAGUA
Departement Chinandega

Wissen sichert Wasser: Mangrovenwälder schützen und Lebensgrundlagen bewahren

Projekthintergrund

Die Landbevölkerung im Schutzgebiet des Flussdeltas «Estero Real», das Teil des Trockengürtels von Nicaragua ist, arbeitet auf Monokulturplantagen und bewirtschaftet zusätzlich Kleinstparzellen für den Eigenbedarf. Die Besitzer der Monokulturen übernutzen die natürlichen Lebensgrundlagen Boden und Wasser und beschädigen die geschützten Mangrovenwälder. Die lokale Bevölkerung muss zusehen, wie ihre Süßwasserreserven durch die Abholzung zunehmend versalzen und von Bananen-, Erdnuss- und Zuckerrohrmonokulturen aufgebraucht werden. Die Gemeinde verfügt weder über das nötige Wissen noch die Planungsinstrumente, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und den Erhalt und die Wiederaufforstung des Schutzgebietes zu fördern.

Projektziele

- Die Behörden der Gemeinde Puerto Morazán haben die nötigen Informationen und sind befähigt, den Wassergebietsplan «Estero Real» auf die Erhaltung, Sanierung und Schutz natürlicher Ressourcen auszurichten und mit relevanten Akteuren umzusetzen.
- Die durch menschliche Eingriffe verursachte Schädigung des Flussdeltas «Estero Real» und dessen Schutzgebiet wird verringert.
- 230 ländliche Familien haben Zugang zu Trinkwasser und bewirtschaften ihre Wasserquellen koordiniert und nachhaltig.

Projektaktivitäten

Aktualisierung des Wassergebietsplans

In einem ersten Schritt prüft unser Partner die Kompetenz der Behörden im Bereich Umweltschutz, identifiziert Lernpotenzial und baut gezielt die fachlichen Kapazitäten auf. Dabei ist es wichtig, relevante Akteure wie lokale Vertretungen der Zentralregierung und die Unternehmen sowie Gemeinschaftsvertreter ins Boot zu holen. Um den Wassergebietsplan evidenzbasiert zu aktualisieren, werden biophysikalische Studien zur Waldbedeckung, der Wasserqualität, der Sedimentierung und der Versalzung durchgeführt. Auch die Bevölkerung wird zu den Inhalten des Plans sensibilisiert und kann so dessen Umsetzung kritisch überwachen.

Hydroklimatisches Monitoring

Das Projektteam richtet zusammen mit der Umweltverwaltung und der Bevölkerung 6 Messstationen zu Niederschlag, Temperatur, Windgeschwindigkeit und -richtung, Luftfeuchtigkeit und Sonneneinstrahlung an strategischen Orten ein und schult sie in deren Bedienung und der Datenerhebung. Die gewonnenen Daten sind Grundlagen für Klimaprojektionen und fließen in die Aktualisierung des Wassergebietsplans ein.

Breite Bewusstseinsbildung

Eine Sensibilisierungskampagne soll über 8'500 Personen den Zusammenhang zwischen

Projektort

Nicaragua, Departement Chinandega, Gemeinde Puerto Morazán, Gemeinschaften Los Limones, Luis Andino, 4 Esquinas, El Limonal, Puerto Morazán, Teil des Trockengürtels und des Schutzgebietes des Flussdeltas Estero Real.

Themen

Nachhaltige Wasserwirtschaft, Schutz natürlicher Überlebensgrundlagen.

Vivamos Mejor Programm

«Wasser & Nahrung»

Dauer

01.01.2020 – 31.12.2022

Projektkosten

CHF 549'875

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17, 3005 Bern
Geschäftsstelle Zürich
Hermetschloostrasse 70 | 4.01
8048 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3



Ihre Spende in guten Händen.

Facts

Der Verlust der Überlebensgrundlagen Boden, Wald und Wasser gefährdet die Existenz der Familien am Flussdelta «Estero Real» im Trockengürtel von Nicaragua und des umliegenden Departements Chinandega. Denn ohne Wasser und gesunde Böden gibt es kein Überleben!

Studien der FAO* belegen, dass Kleinbauernbetriebe eine Schlüsselrolle bei der Ernährung der Welt spielen. Sie können jedoch ihr Potenzial wegen fehlendem Fachwissen, finanzieller Verletzlichkeit und übernutzten Produktionsgrundlagen nicht ausschöpfen. Klimatische Veränderungen wie längere Trockenzeiten und Wassermangel verstärken die Existenznöte der kleinbäuerlichen Landbevölkerung.

*Food and Agriculture Organization of the United Nations, Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Wasser & Nahrung» rüsten wir Behörden und die Landbevölkerung mit nötigem Fachwissen und Empowerment für die Zukunft. Dank nachhaltiger Wald- und Wasserwirtschaft produzieren sie im Einklang mit ihren natürlichen Überlebensgrundlagen und setzen sich für deren Erhalt ein.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass ländliche Gebiete künftigen Generationen dank nachhaltiger Entwicklung einen zukunftsfähigen Lebensraum bieten.

Information zum Coronavirus

Auf Grund der aktuellen Pandemie werden wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen die Projektaktivitäten laufend evaluieren und der aktuellen Situation schnell anpassen. Dies wird dazu führen, dass wir Workshops und weitere Projektaktivitäten vorübergehend einstellen müssen, aber auch, dass wir unsere Projektgebiete wenn möglich mit Notfallhilfe unterstützen. Jedoch werden wir auch bei Sistierung von Projektaktivitäten die Löhne aller Projektmitarbeiter weiterbezahlen, denn viele von ihnen haben keine finanziellen Polster und befänden sich schnell in einer existenziellen Notlage.

Ursache und Wirkung aufzeigen und sie für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Wald, Wasser und Boden sensibilisieren. Weil Sensibilisierungsarbeit nicht erst bei Erwachsenen beginnt, planen wir die bisher vernachlässigte Umweltbildung in drei Primar- und Sekundarschulen im Projektgebiet aufzuholen und sie zum Thema Umweltschutz zu schulen. Dabei werden auch die Eltern miteinbezogen.

Trinkwasser und Wasserquellen

In der Gemeinschaft Los Limones gibt es gar keine Trinkwasserversorgung, weshalb wir zur Erstellung eines Trinkwassersystems beitragen. Bei den anderen vier Gemeinschaften soll das vorhandene System verbessert werden. Ebenfalls stärkt das Projektteam die Managementfähigkeiten und unterstützt bei der Aktualisierung der Organisationshandbücher und Reglemente des Wasserkomitees.

Wirkungssicherung

Da es sich um ein Projekt in einem neuen Gebiet handelt, hat unser Partner in 2019 eine Bedürfnisabklärung durchgeführt. Vor allem führte er vertiefte Gespräche mit den Gemeindevertretern und lotete ihr Interesse sowie ihre Bereitschaft unser Projekt auch langfristig zu unterstützen, aus.

Zielgruppe

Direkt: 1'150 Personen, 5 Gemeindemitglieder
Indirekt: 11'829 Personen

Kosten

Die geplanten Projektkosten zulasten von Vivamos Mejor belaufen sich auf CHF 549'875. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchen.

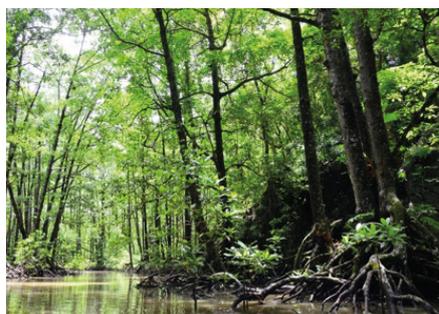
Lokale Beiträge

In den budgetierten Projektkosten nicht enthalten sind Beiträge der Behörden. So stellt die Umweltverwaltung der Gemeinde Puerto Morazán Personal und Räumlichkeiten für die Schulungen zur Verfügung. Zudem übernimmt sie die Koordinationsaufgaben für die Aktualisierung des Wassergebietsplan sowie den Plan zur Umsetzung der Umweltbildung. Auch die Begünstigten leisten Arbeitsstunden und organisieren den Transport und den Aufbau der Regenmessstationen. Insgesamt belaufen sich die lokalen Beiträge auf CHF 8'873.

Projektpartner vor Ort

Unser Partner «Centro Humboldt» ist eine lokale Non-Profit Organisation, welche ausschliesslich einheimisches Fachpersonal beschäftigt. Ihr Handeln basiert immer auf evidenzbasierten und wissenschaftlichen Daten, um eine möglichst angemessene Intervention zu garantieren. Durch ihren Ansatz hat sie sich national und international einen Namen erarbeitet und ist in relevanten regionalen und internationalen Gremien vertreten. Der Partner arbeitet vorwiegend mit der ländlichen Bevölkerung im Trockengürtel von Nicaragua. Wir arbeiten seit 2018 mit diesem Partner und erleben ihn als professionell, zuverlässig und engagiert.

Impressionen



Intakte Mangrovenwälder.



Rodung von Mangroven.



Kleinbauer bei der Bananenernte.



Erdnussfelder in Monokultur.